

An die Sammelstellen des Kantons Bern = Aux postes de collecte du canton de Berne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **22 (1920-1921)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-243732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Milchversorgung für 150 Kinder während den Ferien angeordnet. Die nachbenannten Gemeinden sind im glücklichen Falle, ihre Schüler in eigene Ferienheime zu verschicken: Biel nach Prägels, Langenthal nach Oberwald bei Dürrenroth und Thun nach Walkringen; andere Gemeinden haben Gönner und Freunde, die nicht nur mit Geldmitteln geholfen haben, sondern auch hingingen, die Kolonien besuchten und den Kolonisten einen Extrafreudentag bereiteten.

Der Hilfsverein für die Stadt Bern, Abteilung Ferienversorgung, kann auf eine 41jährige Wirksamkeit zurückblicken, sie hat 9 gemietete Heime; die Ferienversorgung Burgdorf feierte ihren 25jährigen Bestand und gab einen vortrefflichen Jubiläumsbericht heraus.

Die ferienversorgten Schüler verteilen sich für 1919 wie folgt auf die nachbenannten Gemeinden: Aarberg 19, Bern-Stadt (Herr Wenger) 787, Bern-Stadt (Herr Glaus) 24, Bern-Bümpliz 60, Biel 220, Büren 45, Burgdorf 93, Delsberg 22, Herzogenbuchsee 20, Huttwil 33, Interlaken 102, Langenthal 65, Langenthal (Bezirk) Pro Juventute 65, Laupen 20, Lyss 34, Madretsch 56, Münchenbuchsee 19, Münsingen 4, Oberburg 30, Ostermundigen 2, Pruntrut 48, Sonvilier 2, Thun 250, Zollikofen 8, Nidau (Milchverteilung).

Der unterzeichnete Berichterstatter ist bereit, auch pro 1920 Plätze zu registrieren und zu vermitteln. Familien, die Ferienkinder zu übernehmen gedenken, Behörden, Kommissionen, Lehrer und Familien, welche Kinder plazieren möchten, wollen sich an ihn wenden.

Kirchlindach, April 1920.

**Im Auftrage des bernischen Ausschusses
für kirchliche Liebestätigkeit,**

**Der Berichterstatter:
Hans Bürgi, Pfarrer.**

Verzeichnis der Familien, die pro 1920 gewillt sind, während der Ferien Kinder zu einem mässigen Kostgeld aufzunehmen.

Iseltwald: Frl. Rosina Abegglen a. d. Burg.

Frutigen (Hasli): Lehrer Rösti.

Fahrni bei Steffisburg: Lehrer A. Schärz kann zirka 30 Kinder teils selbst aufnehmen, teils in der Nachbarschaft unterbringen.

Hartlisberg bei Steffisburg: Gottfried Künzli hat Platz für zirka 70 Kinder.

Homberg bei Thun: Lehrer J. Stucki vermittelt Plätze für zirka 30 Kinder.

Schwandenbad bei Steffisburg: Familie Schmid hat Platz für 1—2 Kolonien von je 30 Kindern; Betten sollten geliefert werden; Kolonieleiter werden gewünscht.

Uebeschi bei Thun: Familie Rubin in Neurütti, 4 Kinder.

Oberdiessbach: Frl. Rösy Jung, Obere Haube, kann eine grössere Anzahl Kinder aufnehmen.

Linden: Familie Linder, Griedenbühl, 1 Kind.

Langnau: Ad. Krähenbühl, Spitzenegg, 2 Knaben.

Signau: Frau L. Lehmann, 1 Knabe, zirka siebenjährig.

Zollbrück: Familie Fankhauser, Geissbühl, 2 Mädchen; Familie Ledermann, Alpmoos, 2 Kinder.

Lauperswil: Adolf Wälti, Obermoos, nimmt das ganze Jahr über Kolonien von 30—40 Schülern und einzelne Kinder auf.

Wasen i. E.: Frau Elise Schärer-Lüthy, Lehrerin und Landwirts, 1 Mädchen.

Lützelflüh: Kinderferienheim von Frau Bärtschi-Flückiger (von Fr. 3.50 an).

Rüti bei Riggisberg: Fritz Berger, Käser, 1 Mädchen.

Guggisberg: Peter Burri in Martenen und R. Zwahlen in Martenen.

Gümligen: Frl. A. Sollberger, 6 Kinder.

Kaltenbrünnen bei Gasel: Familie Binggeli-Mader, Landwirt, 1 Mädchen.

Messen: Frau E. Moser-Schürch, Eichholz.

Rohrbachgraben: Familie Hermann, Weid, 2 Knaben, 6—10jährig.

Wolfsberg bei Niederbipp: Lehrer A. Fischer.

Madiswil: Frau Bühler-Leu, 1 Mädchen von 10—14 Jahren; Frau Güdel-Bösiger, 1—2 Kinder.

Langenthal: Frau Frei-Grob, Ringstrasse.

Glashütten bei Murgenthal: Frau L. Ruef, Sam., 1 Kind.

Vinelz bei Erlach: Frau Meuter, alt Lehrerin.

Bözingen: Knutti, Lehrer, 2 Mädchen, lieber grössere.

Das Kostgeld hat pro 1919 betragen: Fr. 2.10 bis Fr. 3.50 bei Familien, in Hotels etc. bis Fr. 5.45. Es muss von Fall zu Fall neu verabredet werden.

Anmeldungen von Ferienplätzen nimmt entgegen und vermittelt weiter

Hans Bürgi,

Pfarrer in Kirchlindach bei Bern.

An die Sammelstellen des Kantons Bern.

1. *Abgang des Lebensmittelzuges* musste um 8—10 Tage verschoben werden. Nunmehrige Abfahrt: zwischen 12. und 15. Mai, genaues Datum kann erst später mitgeteilt werden.

Aux postes de collecte du canton de Berne.

1° *Le départ du train des denrées* a dû être différé de 8 à 10 jours. Le départ aura lieu entre le 12 et le 15 mai; la date exacte ne pourra être communiquée que plus tard.

2. Sammelobjekte:

- a. **Lebensmittel:** *Kartoffeln* (in Gegenden, wo Sammlung ergiebig, wo nicht, beschränke man sich lieber auf *hochwertigere* Nahrungsmittel); *Dörrobst* und *Dörrgemüse*; Reis; Zucker; Teigwaren; Schokolade; Kondensmilch; Käselaike; Biskuits und andere *haltbare* Lebensmittel.
- b. *Wäsche und Kleider:* Vor allem Kinderwäsche und -kleider; Seife.
- c. *Kostorte* für Kinder und Erwachsene.
- d. *Geldmittel:* Diese dienen in erster Linie zur Vervollständigung der Lebensmittel und zum Transport der Lehrerskinder (ein Zug kostet zirka Fr. 12,000 von Buchs bis Bern und zurück).

3. Organisation der Sammlung:

- a. *Gemeindesammelstellen:* Jede Gemeindesammelstelle übersendet das Sammelgut nach vorheriger Durchsicht und Sortierung in zweckmässiger Engrosverpackung an die vom *Sektionsvorstand* bestimmte *Sektionsammelstelle* in (vom Sektionsvorstand auszufüllen) bis **längstens am 5. Mai**.
 - b. *Postversand:* In ganz kleinen Ortschaften können hochwertige Lebensmittel und Kleider auch per Post direkt an das *Sekretariat des B. L. V.*, Bollwerk 19, Bern, gesandt werden. Der Inhalt soll auf einem Zettel angegeben werden, der allenfalls gefunden werden könnte, ohne dass das Paket ganz geöffnet würde.
 - c. *Sektionssammelstelle:* Durchsicht des Sammelgutes, *Abfassung des Formulars II* (Sammelbericht und Wagenbestellung) und *Einsendung am 5. Mai*, abends, *per Express* an das Sekretariat des B. L. V., Bern. *Ordnen des Sammelguts*, Entfernung defekter oder schmutziger Kleider und Wäsche oder nicht haltbarer Lebensmittel. *Umpackung oder Wiederverpackung* in Kisten, Säcke u. s. w. *Verladung in Eisenbahnwagen* und Versand an die *Anschlussstation* (Bern, Burgdorf, Langenthal oder Olten), telephonischer Bericht, wann Wagen abgeht.
 - d. *Sammelzentrale in Bern. Bureau:* Sekretariat B. L. V., Bollwerk 19, Bern, Telephon Nr. 3416, Telegramme: Lehrerbureau Bern.
- Präsident der Zentrale: Dr. *E. Trösch*, Lentulusstrasse 52.
- Kassier: *H. Althaus*, Bern, Steigerweg.
- Chef der Lebensmittelaktion: *U. Ingold, Liebefeld*.
- Chef der Kinderaktion: *A. Brechbühler, Bern*.
- Chef der Aktion für Kostorte für Erwachsene: *W. Dettwiler, Bern*.

2° Objets de la collecte:

- a. **Denrées:** *pommes de terre* (dans les régions où la collecte rapporte beaucoup; au cas contraire, prière de fournir de préférence des aliments de plus grande valeur nutritive); *fruits et légumes secs*; riz, sucre, pâtes alimentaires, chocolat, lait condensé, meules de fromage, biscuits et autres denrées se conservant facilement.
- b. *Linge et vêtement:* Avant tout du linge et des habits pour enfants; du savon.
- c. *Pensions* pour enfants et adultes.
- d. *Dons en espèces:* Ceux-ci serviront en premier lieu à compléter les denrées et au transport des enfants d'instituteurs (un train coûte environ fr. 12,000 de Buchs à Berne et retour).

3° Organisation de la collecte:

- a. *Poste collecteur communal:* Chaque poste collecteur communal enverra **jusqu'au 5 mai, au plus tard**, le produit de la collecte, préalablement examiné et convenablement emballé, au poste collecteur de la section de, à, désigné par le Comité de section (les lignes en blanc seront remplies par le Comité de section).
 - b. *Envoi postal:* Les localités les plus petites peuvent aussi adresser des denrées et des vêtements de première qualité directement au Secrétariat du B. L. V., Bollwerk, 19, Berne. Le contenu sera indiqué sur un billet qui soit visible sans qu'on ait besoin d'ouvrir le paquet.
 - c. *Poste collecteur de la section:* Revision du produit de la collecte; confection du formulaire II (Rapport sur la collecte et arrêt du wagon) et expédition le soir du 5 mai, par express, au Secrétariat du B. L. V., Berne. Mettre en ordre le produit de la collecte, en éliminer le linge et les vêtements défectueux ou sales et les denrées avariées. Remballage dans des caisses, sacs, etc. Charger le wagon et l'expédier à la station de raccordement (Berne, Berthoud, Langenthal ou Olten), indiquer, par téléphone, l'heure du départ du wagon.
 - d. *Poste central pour la collecte, Berne.* Bureau: Secrétariat du B. L. V., Bollwerk, 19, Berne; téléphone N° 34.16; adresse télégraphique: Lehrerbureau Berne.
- Président du poste central: Dr. *E. Trösch*, Lentulusstrasse, 52.
- Caissier: *H. Althaus*, Steigerweg, Berne.
- Chef de l'action pour les denrées: *U. Ingold, Liebefeld*.
- Chef de l'action en faveur des enfants: *A. Brechbühler, Berne*.
- Chef de l'action pour pensions en faveur des adultes: *W. Dettwiler, Berne*.